



Sahayata e.V.



Erdbeben Newsletter (27. Mai 2015)

Liebe Sahayata Freunde,

neue Nachrichten aus Nepal erreichten uns heute. Noch immer gibt es Nachbeben und alle schlafen in der Nacht noch im Zelt. Heute Nachmittag gab es nicht nur den üblichen Regen sondern einen Gewitter- und Hagelsturm, der viele der notdürftigen Unterkünfte aus Planen und Decken hinwegwehte. Deshalb ist es besonders wichtig, etwas stabilere Unterkünfte so schnell es eben möglich ist, zu errichten.

Ein kleiner Bericht ist im Anhang und ich bin froh, dass wir diesen Menschen so schnell und unkompliziert helfen konnten. Mit den bisher an Erdbebenhilfe eingegangenen Spendengeldern wurde Baumaterial für 12 Familien gekauft. Einige der Hütten sind bereits fertig. Aber es warten noch mehr Menschen in Bungamati auf ein paar Wellblechplatten oder Bambusstangen. Die Preise für Baumaterial sind teilweise höher als hier bei uns. Eine einfache Wellblechhütte ohne Ausstattung kostet 600 bis 800 Euro. Viele Menschen haben diese Ersparnisse nicht.

Das Geld für notwendige Reparaturen am neuen Internat ist Dank der Stiftungen Futura und Aurora Borealis vorhanden. So können wir jetzt vorrangig den Holzschnitzern und Farmern des Dorfes helfen. Ich erinnere mich an eine Begebenheit 2010, als bei DSA kein Geld mehr vorhanden war, um die damals etwa 30 Kinder zu versorgen. Leute aus dem Dorf brachten einen Sack mit Reis und etwas Obst - dabei hatten sie doch selbst fast nichts. Für viele der Menschen werden diese Hütten die Unterkunft für die nächsten Jahre sein, für manche auch für immer. Kaum jemand hat die Möglichkeit, sein Haus wieder aufzubauen.

In wenigen Tagen wird die Schule wieder beginnen und zaghaft etwas Normalität einkehren. Für viele Kinder wird es schwer die Tage mit so viel Angst zu vergessen. Schaffen wir ihnen wenigstens einen trockenen und sicheren Platz zum Lernen und zum Schlafen.

Vielen Dank an alle, die uns bisher unterstützt haben und bitte weitersagen - wir brauchen noch mehr Nepal-Freunde!





Erdbeben Newsletter (27. Mai 2015)

Außerdem gibt es seine Nachricht von Tilak Lama zum Caring & Sharing Programm

Die offiziellen Hilfslieferungen kommen nun allmählich in die entlegeneren Regionen, aber es sind immer noch eher die Gebiete, die durch gute Straßen erreichbar sind. Die UN schätzte, dass erst 50 % der notwendigen Hilfe überhaupt die Bedürftigen erreichte.

Tilak suchte Dörfer auf, die noch keinerlei Hilfe erhalten hatten. Er verteilte Zelte und Nahrung. An die bedürftigsten in Ortschaften, die noch keine andere Hilfsorganisation versorgt hatte.

In diesen Dörfern fand Tilak Familien, die von den Erdbeben besonders schwer getroffen wurden: Todesopfer in der Familie, Verletzte, Kranke, Menschen, deren Lebensmittelvorräte verschüttet waren, und Menschen, die zu den ärmsten gehören, die sich kein neues Haus leisten können.

Für diese Dörfer hat er den Bedarf abgeschätzt und möchte nun längerfristig Unterstützung leisten,

- zunächst medizinische Versorgung, Lebensmittel, Zelte, Matratzen, Decken etc.
- anschließend Versorgung mit sauberem Wasser, Sanitäreinrichtungen und die nötigen hygienischen Verhältnisse
- Schließlich technische und teilweise finanzielle Unterstützung für den Bau sicherer Häuser.

Die Ortschaften (Regionen) sind: Haibung (Sindhupalchok), Bolde Phediche, Kundal and Mechhe (Kavrepalanchok), Panchakanya and Ratmate (Nuwakot). Insgesamt sind es 250 Familien.

Zurzeit sucht Tilak noch Experten, die sich an der Konzeption und dem Bau von sicheren Häusern beteiligen wollen. Er sucht auch Volontäre, für Gesundheitspflege und Hygiene.





Sahayata e.V.



Erdbeben Newsletter (27. Mai 2015)

Hinweis zum Spenden.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Spendenbescheinigungen ausstellen können, wenn uns keine vollständige Anschrift vorliegt.

Daher denken Sie bitte daran, direkt bei der Überweisung oder unter info@sahayata.de uns Ihre Adresse mitzuteilen.

Im Auftrag vom Sahayata Team

Adelheid Schneider, Waltraud Ankenbauer, Heike Vehma und Renate Kolb